

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1895

[urn:nbn:de:bsz:31-218348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218348)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XIII.

Jahrgang 1896.

Nr. 13.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1895. — 2. Die reichs-
gesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1895. — 3. Die Ergebnisse der Erhebung der gewerblichen
Betriebe vom 1. Oktober 1895.

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1895.

(Vergl. Band XII, Jahrgang 1895, Nr. 9, Seite 188 ff.)

Amtsbezirke, in welchen überhaupt Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden, gab es im Jahre 1895 wie im Vorjahre 43; in den 9 Amtsbezirken Ettenheim, Waldkirch, Oberkirch, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim und Tauberbischofsheim waren feinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 23 Bezirken (gegen 24 im Vorjahre) befanden sich entsprechende Gemeindeeinrichtungen; wie in den Vorjahren war das Naturalverpflegungswesen in 17 Bezirken als Kreisunternehmung durchgeführt und bestanden in 10 Amtsbezirken Vereins-
einrichtungen der sog. Antibettelvereine. Ausschließlich durch die Gemeinden erfolgte die Unterstützung in 17, nur durch Vereine in 3 Bezirken. Auch bestanden in 6 Amtsbezirken Gemeindeeinrichtungen und Antibettelvereine nebeneinander und in einem dieser Bezirke (Konstanz) war außerdem noch das Naturalverpflegungswesen von der Kreisverwaltung organisiert.

Wie der Gesamtübersicht Seite 308 weiter zu entnehmen ist, fand im Jahr 1895 eine geregelte Unterstützung von Wanderern im Ganzen in 231 Stationen statt, an denen insgesamt 816 Gemeinden theilhaft waren. Die meisten Stationen, nämlich 163, wurden wie im Vorjahre von den Gemeinden, 58 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 58 Kreisstationen waren 606 Gemeinden theilhaft, bei den 163 Gemeindestationen dagegen nur 200; die 10 Vereinsstationen dehnten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeindebezirke aus.

Die Zahl der Stationen hat sich von 1894 auf 1895 von 236 auf 231 vermindert, während sich die Zahl der hierbei theilhaftigen Gemeinden um 1 erhöht hat.

Unter den im Jahr 1895 bestandenen 231 Stationen befanden sich 203 (im Vorjahr 213) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, von denen 135 (142) durch die Gemeinden, 58 (61) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet waren. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 7 (8) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 35 (28) Fällen, und zwar nur auf Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld meist nur ausnahmsweise, während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich nur 32 von Gemeinden, 36 von der Kreisverwaltung und 7 von Vereinen betriebene Stationen, im Ganzen somit 75 Stationen (gegen 91 im Jahr 1894).

Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle hat sich im Jahr 1895 auf 220 060 belaufen (gegen 261 176 im Jahr 1894) und demnach um 41 116 oder 15,7 % abgenommen. Und zwar ist die Zahl der Unterstützungsfälle nicht nur bei den Gemeinden von 85 170 auf 73 568, also um 11 602 oder 13,6 %, sondern auch bei den Kreisen von 121 144 auf 96 501, also um 24 643 oder 20,3 %, sowie seitens der Vereine von 54 862 auf 49 991, also um 4 871 oder 8,9 % zurückgegangen.

Auch der Gesamtaufwand mit 99 018 M hat eine Verminderung von 15 028 M oder 13,2 % gegen den Gesamtaufwand des Vorjahres mit 114 046 M erfahren. Insbesondere haben die Kreisverwaltungen 10 645 M oder 18,3 % weniger als im Vorjahre verausgabt, während bei den Gemeindebehörden und den Vereinen der Aufwand um 2 021 bzw. 2 362 M zurückging.

Die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen decken sich indessen mit dem wirklichen Aufwand, welcher denselben erwachsen ist, nicht vollständig. Wie in der Tabelle 2 über die Kreisthätigkeit (Seite 310) bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billigen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 4969 M theilhaft. Außerdem gewährten 55 Gemeinden solcher Amtsbezirke, in denen das Naturalverpflegungswesen als Kreisunternehmung durchgeführt ist, den Wanderern, insbesondere

Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben M.	Durchschn. Aufwand für einen Unterstützungsfall %
		Unterstützung überhaupt	Naturalverpflegung Kost, meistens mit Herberge	nur Herberge	Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)				
Seitens der Gemeindebehörden:									
1882 . . .	212	212	90	3	113	.	97 827	11 305	11,6
1883 . . .	392	392	281	2	110	.	123 068	18 896	15,4
1884 . . .	701	701	624	10	89	252	202 479	46 224	22,8
1885 . . .	691	691	624	10	89	252	179 261	45 131	25,2
1886 . . .	665	665	635	8	28	219	169 244	45 462	26,9
1887 . . .	661	661	635	8	28	219	164 367	44 379	27,0
1888 . . .	549	312	280	5	17	135	131 950	40 302	30,5
1889 . . .	442		279	6	19	136	118 230	36 239	30,6
1890 . . .	451	302	279	6	19	136	113 180	34 828	30,7
1891 . . .	357	257	232	9	34	88	114 314	35 064	30,7
1892 . . .	336	238	220	7	34	63	143 589	42 847	29,8
1893 . . .	201	167	116	10	32	59	103 962	29 718	28,6
1894 . . .	199	165	142	8	27	62	85 170	24 117	28,3
1895 . . .	200	163	135	7	35	32	73 568	22 096	30,0
Seitens der Kreisverwaltungen (erst seit 1888):									
1888 . . .	386	46	46	—	—	36	47 038	22 576	47,9
1889 . . .	476	61	61	—	—	50	61 756	31 132	50,4
1890 . . .	605	70	70	—	—	45	70 155	36 284	51,7
1891 . . .	605	72	72	—	—	43	95 408	47 749	50,0
1892 . . .	605	72	72	—	—	47	139 151	69 097	49,7
1893 . . .	606	69	69	—	—	32	121 851	55 301	45,4
1894 . . .	606	61	61	—	—	22	121 144	58 146	47,9
1895 . . .	606	58	58	—	—	36	96 501	47 501	49,2
Seitens der Vereine:									
1882 . . .	45	45	25	—	27	19	133 886	41 578	31,1
1883 . . .	45	45	28	—	21	20	132 837	47 123	35,2
1884 . . .	37	37	25	—	16	21	101 039	40 614	40,2
1885 . . .	37	37	25	—	16	21	99 265	41 087	41,4
1886 . . .	28	28	21	1	7	16	97 890	35 562	36,3
1887 . . .	27	27	21	1	7	16	89 130	33 768	37,9
1888 . . .	18	17	15	—	3	11	62 021	27 399	44,1
1889 . . .	14	13	12	—	3	9	58 131	26 027	44,7
1890 . . .	13	13	12	—	1	9	62 987	30 252	48,0
1891 . . .	13	13	12	—	2	9	73 939	33 830	45,8
1892 . . .	12	12	11	—	2	9	74 560	35 822	48,0
1893 . . .	11	11	10	—	1	10	59 318	31 636	53,3
1894 . . .	10	10	10	—	1	7	54 862	31 783	57,9
1895 . . .	10	10	10	—	—	7	49 991	29 421	58,8
Im Ganzen:									
1882 . . .	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9
1883 . . .	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2
1884 . . .	738	738	649	10	105	273	303 518	86 838	28,6
1885 . . .	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6
1886 . . .	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3
1887 . . .	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8
1888 . . .	953	375	341	5	20	132	241 009	90 277	37,4
1889 . . .	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2
1890 . . .	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1
1891 . . .	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1
1892 . . .	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4
1893 . . .	818	247	195	10	33	101	285 131	116 655	40,9
1894 . . .	815	236	213	8	28	91	261 176	114 046	43,7
1895 . . .	816	231	203	7	35	75	220 060	99 018	44,8

solchen, welche von den Kreisstationen abgewiesen waren, Unterstützungen — und zwar 51 Gemeinden Verpflegung, 50 Beherbergung, 2 Geldgabe und 9 Arbeitsnachweis — in 5215 Fällen im Gesamtaufwande von 2019 M.; darunter waren 1716 M. aus Gemeindemitteln.

Tabelle 1. Unterstützungen durch die Gemeindebehörden im Jahr 1895.

Amtsbezirke.	Beginn der Unterstützung im Bezirk im Jahr	Zahl der		Im Jahr 1895 wurde gewährt					Satzbetrag der Geldgabe	Ausgabe			Gesamtzahl der Unterstützten
		unterstützten Gemeinden	Verpflegungsstationen	Verpflegung u. Beherbergung	nur Verpflegung	mit Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweis		in	darunter		
											Stationen	in	
				%	M	M	M	M	M	M	M		
Konstanz	1845	2	2	1	—	1	—	1	—	76	—	—	158
Breisach	1888	9	9	—	—	—	—	—	—	1042	—	—	2996
Emmendingen	1880	13	13	8	1	2	2	3	5	526	19	—	3203
Neustadt ¹⁾	1884	8	8	8	—	—	—	—	—	394	—	—	1036
Staufen	1888	2	2	2	—	—	—	—	—	13	—	—	30
Rehl	1882	30	26	26	—	—	—	—	—	4315	—	—	15845
Lahr ²⁾	1881	27	22	22	—	—	—	—	—	4366	—	—	12171
Offenburg ³⁾	1887	33	5	5	—	—	—	—	—	4674	—	—	10276
Wolfach	1882	19	19	18	—	1	2	11	10—20	2325	150	—	6771
Nchern	1883	4	4	4	—	—	—	4	—	735	—	—	2947
Rastatt	1880	7	7	7	1	—	6	2	unbestimmt	60	—	—	107
Bretten	1882	1	1	1	—	—	—	1	—	391	—	—	1300
Durlach	1884	1	1	1	—	—	—	1	—	102	—	—	1348
Karlsruhe ⁴⁾	1883	2	2	1	—	—	1	—	15	131	—	—	602
Forzheim	1888	1	1	1	—	—	—	1	—	834	—	—	3336
Mannheim	1872	7	7	4	—	1	3	1	—	304	—	—	256
Schwezingen	1883	7	7	5	3	2	3	—	20—100	73	—	—	152
Weinheim	1882	1	1	1	—	—	1	—	unbestimmt	72	—	—	212
Heidelberg	1882	6	6	3	—	—	4	—	10—250	269	—	—	1745
Sinsheim ⁵⁾	1881	2	2	—	1	—	1	—	10—15	534	—	—	3806
Buchen	1880	7	7	5	—	—	3	5	10—50	137	—	—	842
Eberbach	1886	1	1	1	—	—	1	—	unbestimmt	336	—	—	683
Mosbach	1883	10	10	5	—	—	8	2	10—100	387	—	43	3746
Zusf. 23 Amtsbezirke		200	163	129	6	7	35	32	5—250	22096	169	43	73568

¹⁾ 2 Gemeinden haben mit dem 1. Juli die Gewährung der Naturalverpflegung eingestellt. ²⁾ 5 Gemeinden sind an der Unterhaltung von 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Verpflegungsstationen beteiligt mit einem Aufwande von 364 M, der hier verrechnet ist. ³⁾ Der Kreis Offenburg hat im Jahre 1895 Zuschüsse von 3500 M geleistet. ⁴⁾ Karlsruhe hat im Jahre 1895 Zuschüsse von 3500 M geleistet. ⁵⁾ Außerdem haben 2 Gemeinden je 25 M an den Amtsbittelverein in Karlsruhe bezahlt. ⁶⁾ 1 Gemeinde hat für das Jahr 1895 die Gewährung der Naturalverpflegung eingestellt.

Dagegen wurden vom Kreis Offenburg zur Unterhaltung von Naturalverpflegungsstationen der Gemeindeverbände Zuschüsse im Betrage von 3500 M geleistet. Bei Berücksichtigung der hienach sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 25 584 M und auf die Kreise ein solcher von 46 032 M.

Seit der Beteiligung der Kreisverwaltungen (1888) gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise folgendermaßen:

Jahre	Gesamtbetrag	Davon entfallen auf die Leistungen der		
		Gemeindebehörden	Kreise	Vereine
	M	%	%	%
1888	90 277	44,64	25,01	30,35
1889	93 398	38,80	33,33	27,87
1890	101 864	34,36	35,80	29,84
1891	116 643	30,06	40,94	29,00
1892	147 766	29,00	46,76	24,24
1893	116 655	25,47	47,41	27,12
1894	114 046	21,15	50,98	27,87
1895	99 018	22,32	47,97	29,71
Durchschnitt	109 896	30,18	41,80	28,02

Am gesammten Verpflegungsaufwand hatten die Kreise sonach in den letzten 6 Jahren den Hauptantheil, im Berichtsjahre fast mit der Hälfte; das Betreffende der Gemeinden betrug 1895 nicht ganz ein Viertel, dasjenige der Vereine etwas mehr als ein Viertel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung betrug 44,8 M, bei den Gemeindestationen 30,0 M, bei den Kreisstationen 49,2 M und bei den Vereinsstationen 58,8 M. Bei letzteren wurde demnach wie



Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1895.

Kreise.	Amtsbezirke.	Zahl der			Ausgaben M.	Es wurde gewährt		Gesamtzahl der Unter- stützten	Beginn der Unterstützung
		Ge- meinden im Ganzen	Stationen im Ganzen	davon mit Arbeits- nachweis		Nacht- ver- pflegung an Personen	Mittag- essen		
Konstanz	Eugen	43	3	1	4116	6326	2982	9308	1. Februar 1888.
	Konstanz ¹⁾	42	4	4	4926	10351	3995	14346	
	Neßkirch	31	4	—	1891	3106	826	3932	
	Pfullendorf	19	3	—	1447	2150	912	3062	
	Stodach	32	1	1	1774	2795	1148	3943	
	Ueberlingen	52	4	2	5253	8315	3661	11976	
	Kreis	219	19	8	19407	33043	13524	46567	
Billingen	Donaueshingen	40	4	4	²⁾ 3342	4676	2331	7007	1. Dezbr. 1888.
	Triberg	16	7	7	²⁾ 2919	3970	1478	5448	
	Billingen	34	5	5	²⁾ 3677	5368	2316	8184	
	Kreis	90	16	16	9938	14514	6125	20639	
Waldbshut	Bonnndorf	45	4	4	2552	3025	1223	4248	1. April 1888.
	Säckingen	30	1	1	2172	3081	412	3493	
	St. Blasien	17	3	3	1266	1413	522	1935	
	Waldbshut	76	2	2	3555	4934	1497	6431	
	Kreis	168	10	10	9545	12453	3654	16107	
Lörrach	Lörrach	43	5	1	3223	3860	1209	5069	Juli 1890.
	Müllheim	32	2	—	2523	3426	567	3993	
	Schönau	26	3	—	1029	1013	420	1433	
	Schoppsheim	28	3	1	1836	1852	841	2693	
	Kreis ³⁾	129	13	2	⁴⁾ 8611	10151	3037	13188	
Zus. 4 Kreise	17 Amtsbezirke	606	58	36	47501	70161	26340	96501	

¹⁾ Abgesehen von dem Zuschuss aus Kreismitteln von 2800 M., die der Verein gegen Haus- und Straßennettel in Konstanz für die von ihm verwaltete Station erhält; vergl. Tabelle 3. ²⁾ Von diesen Beträgen wurden von den einzelnen Amtsbezirken 1671, 1459, 1838, im Ganzen 4969 M. getragen. ³⁾ Im Kreise Lörrach war die Naturalverpflegung während der Sommermonate (d. i. vom 1. Juli bis 1. November 1895) eingestellt. ⁴⁾ Die Ausgaben beziehen sich auf die Zeit vom 1. Oktober 1894 bis 1. Oktober 1895.

im Vorjahre für die einzelne Unterstützung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt, vom Jahre 1893 abgesehen, stets eine steigende Richtung.

Bei der Vereinsthätigkeit endlich war wieder eine Abnahme sowohl der Mitgliederzahl als auch der Summe der Beiträge zu beobachten. Erstere ging von 5764 auf 5534, also um 230 Köpfe oder 4,0 %, letztere von 27 661 M auf 26 843 M, also um 818 M oder 3,0 % zurück. Die gesammten Einnahmen der Vereine erfuhren eine kleine Vermehrung von 35 839 M auf 35 942 M, d. h. um 103 M oder 0,3 %. Im Ganzen hat die Thätigkeit der Antibettellvereine seit 1888, d. h. seitdem einige Kreisverwaltungen mit verhältnismäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, stetig abgenommen.

Die in den letzten Jahren wiederholt gegebene Berufsstatistik der in den Naturalverpflegungsstationen der Kreisverwaltungen verpflegten Wanderer kann für 1895 nicht aufgestellt werden, weil einheitliche Angaben darüber in den Vorlagen der Kreisausschüsse leider nicht enthalten sind. Für die Zukunft sollen einheitliche statistische Darstellungen des gesammten Naturalverpflegungswezens in den obengenannten vier oberbadischen Kreisen alljährlich wieder aufgenommen werden; wir nehmen an, daß dabei auch der Beruf der Wanderer die gebührende Berücksichtigung finden wird. In den Druckfachen der Kreise Konstanz, Billingen und Waldbshut finden sich für 1895

Tabelle 3. Unterstützung durch Antivettelsvereine im Jahr 1895.

Amtsbezirke.	Vereine.	Es wurde gewährt			Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:				Zahl der Unterstützungen
		Betreuung u. Verberberung	Geldgabe	Arbeitsnachweis		Beiträge der		sonstige	im Ganzen	für Betreuung und Verberberung	Geldgaben	sonstige	im Ganzen	
						Mitglieder	Gemeinden							
Konstanz	Konstanz ¹⁾	1	—	1	419	1874	50	1)2988	4912	1909	—	3003	4912	2027
Freiburg	Freiburg	1	—	1	872	3736	—	—	3736	3789	—	—	3789	4164
Offenburg	Offenburg	1	—	1	331	1546	1214	—	2760	2360	—	329	2689	5569
Baden	Baden	1	—	1	428	2589	—	25	2614	2275	—	840	3115	6303
Rastatt	Rastatt	1	—	1	214	917	320	—	1237	699	—	433	1132	2422
Bruchsal	Bruchsal	1	—	1	303	1108	309	108	1525	973	3	201	1177	3667
Karlsruhe	Karlsruhe	1	—	—	311	2485	50	489	3024	2040	224	300	2564	7154
Mannheim	Mannheim	1	—	—	1878	9488	—	1652	11140	3500	—	3385	6885	8423
Heidelberg	Heidelberg	1	—	—	560	2457	400	1349	4206	2073	—	386	2459	7533
Wertheim	Wertheim	1	—	1	218	643	—	145	788	546	—	153	699	2729
Zusammen	10 Vereine	10	—	7	5534	26843	2343	6756	35942	20164	227	9030	29421	49991

1) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür zur Bestreitung des Verpflegungsaufwandes für das Jahr 1895 einen Zuschuß aus Kreismitteln von 2800 M., der hier verrechnet ist.

Angaben über die Altersverhältnisse der Wanderer und über deren Staatsangehörigkeit. Da bei den Zahlen des Kreises Konstanz indessen die 4545 von den Stationen abgewiesenen Wanderer mit eingerechnet sind, während dies bei den bezüglichen Daten der Kreise Willingen und Waldshut nicht geschehen ist, so läßt sich auch aus diesen höchst interessanten Zahlen keine gemeinsame statistische Uebersicht erstellen.

2. Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1895.

(Vergl. Band XII, Jahrgang 1895, Nr. 9, S. 188 ff.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1895 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 782 gegen 715 im Vorjahre; sie hat also eine Zunahme um 67 Einrichtungen oder 9,4 % erfahren. Dagegen waren durchschnittlich thätig nur 773 (700) Kassen, weil eine Anzahl im Laufe des Jahres neu geschaffen, bestehende geschlossen wurden, oder ihre Thätigkeit — namentlich bei den Gemeinde-Krankenversicherungen, den Betriebs- und Bau-Krankenkassen — nur einen Theil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahre durchschnittlich thätig gewesenen 773 Kassen waren 245 oder 31,7 % Gemeinde-Krankenversicherungen, 97 oder 12,5 % Orts-Krankenkassen, 378 oder 48,9 % Betriebs- (Fabrik-)Krankenkassen, 5 oder 0,7 % Bau-, 3 oder 0,4 % Zmungs-Krankenkassen, 41 oder 5,3 % eingeschriebene und 4 oder 0,5 % freie Hilfskassen.

Unter den 1895 überhaupt thätigen Kassen gab es nach den Angaben der Reichsstatistik 103, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 74 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 27 bei den Orts-Krankenkassen und 2 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Unter den einzelnen Kreisen war 1895 wie im Vorjahre die Zahl der reichsgesetzlichen Kasseneinrichtungen überhaupt im Kreise Karlsruhe mit 177 (145) am größten und im Kreise Mosbach mit 17 (15) Kassen am kleinsten. Im Verhältniß zur Gesamtbevölkerung jedes Kreises ragte der Kreis Lörrach (mit 80,0 Kassen auf 100 000 Einwohner) wieder vor den übrigen hervor, dem die Kreise Willingen (mit 75,2), Offenburg (mit 65,7), Karlsruhe (mit 53,7) und Mannheim (mit 53,0) folgten, während der Kreis Mosbach (mit 11,3 Kassen) auch in dieser Hinsicht an letzter Stelle stand.

Von den verschiedenen Kassenarten waren im Großherzogthum wie im Vorjahre die Betriebs-Krankenkassen mit 383 (364) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; auf sie entfiel fast die Hälfte (49,0 %) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen